

## **Antrag**

**der Abg. Klaus Hoher und Rudi Fischer u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Zukunft der Chemischen und Veterinäruntersuchungsämter (CVUA) und des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungs- amts (STUA) Aulendorf – Diagnostikzentrum**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Herausforderungen ihrer Ansicht nach aktuell im gesundheitlichen Verbraucherschutz in Baden-Württemberg bestehen;
2. inwiefern sie weiterhin, wie in ihrer Antwort zu Drucksache 16/9325 dargestellt, der Ansicht ist, dass der bisherige Stellenzuwachs an den CVUAs und am STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum das Personaldefizit nicht vollständig beheben konnte;
3. mit welchem Ergebnis sie sich seit ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 über die Personalressourcen der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum beraten hat;
4. falls sie einen Stellenzuwachs vorsieht, wie dieser ausgestaltet werden soll (bitte aufgeschlüsselt nach Art, Anzahl sowie Wertigkeit der Personalstellen sowie nach dem Stellenzuwachs für das jeweilige Untersuchungsamt);
5. in welchem Umfang sie die Ausstattung der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum mit Investitions- und Verbrauchsmitteln erhöhen wird;
6. in welchem Umfang sie den Fortbildungsetat der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum aufstocken wird;
7. inwiefern sie, wie in ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 angekündigt, die Besoldungsstruktur an die deutlich gestiegene Personal- und Budgetverantwortung insbesondere im Bereich der Dienststellenleitungen sowie deren Stellvertretungen mittelfristig weiter anpassen wird;

8. ob sie weiterhin an der in ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 dargestellten Aussage festhält, dass aufgrund eines weitaus höheren Defizits an den unteren Verwaltungsbehörden im Veterinärbereich die Bemühungen der Landesregierung zunächst vorrangig auf die Verringerung des Personaldefizits in diesem Bereich ausgerichtet würden.

11.10.2021

Hoher, Fischer, Heitlinger, Dr. Rülke, Weinmann, Bonath,  
Brauer, Dr. Jung, Dr. Schweickert, Trauschel FDP/DVP

#### Begründung

Die Landesregierung hat gemäß ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 zugesagt, im Zuge künftiger Aufstellungen der Staatshaushaltspläne über die Ressourcen in den Bereichen der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum erneut zu beraten und über einen möglichen weiteren Stellenzuwachs zu entscheiden. Im Koalitionsvertrag (Seite 114) wurde angekündigt, den aktuellen Herausforderungen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes auch mit neuen Technologien und Verfahren zu begegnen und eine Fortsetzung der begonnenen Verstärkung im Stellenplan im Kontroll- und Untersuchungsbereich zu prüfen. Mit dem Antrag soll der aktuelle Stand diesbezüglich in Erfahrung gebracht werden.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 4. November 2021 Nr. Z(36)-0141.5/38F nimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. welche Herausforderungen ihrer Ansicht nach aktuell im gesundheitlichen Verbraucherschutz in Baden-Württemberg bestehen;*

Zu 1.:

Der gesundheitliche Verbraucherschutz ist und bleibt eine zentrale Aufgabe des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Einen sehr wichtigen Beitrag zur Sicherung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes liefert die auf einer Risikoanalyse basierende amtliche Überwachung. Die Aufgaben der amtlichen Überwachung umfassen neben den Kontrollen und Untersuchungen von Lebensmitteln auch Trinkwasser sowie Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel, Tätowiermittel und Erzeugnisse nach Tabakrecht. Die stetig wachsende Produktpalette, kürzer werdende Entwicklungszyklen für neue Erzeugnisse und die zunehmende Globalisierung des Handels von Rohstoffen und Produkten stellen die Lebensmittelüberwachung vor die Herausforderung, die Effizienz und Qualität der eingesetzten Methoden kontinuierlich zu verbessern.

Darüber hinaus sind der Schutz und die weitere Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls (insbesondere bei den der Nahrungsmittelproduktion dienenden Tieren) sowie der menschlichen Gesundheit bei gleichzeitiger Gewährleistung des freien Handels mit Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs nach den entsprechenden rechtlichen Anforderungen und internationalen Verpflichtungen eine große Herausforderung.

2. *inwiefern sie weiterhin, wie in ihrer Antwort zu Drucksache 16/9325 dargestellt, der Ansicht ist, dass der bisherige Stellenzuwachs an den CVUAs und am STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum das Personaldefizit nicht vollständig beheben konnte;*

Zu 2.:

Die Landesregierung hat nach Zustimmung des Landtags in den beiden letzten Doppelhaushalten, also im Zeitraum von 2018 bis 2021, insgesamt 22 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im höheren Dienst geschaffen. Dies führt zu einer Reduzierung des bestehenden Personaldefizits, kann dieses aus Sicht des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz allerdings noch nicht vollständig beheben.

3. *mit welchem Ergebnis sie sich seit ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 über die Personalressourcen der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum beraten hat;*
4. *falls sie einen Stellenzuwachs vorsieht, wie dieser ausgestaltet werden soll (bitte aufgeschlüsselt nach Art, Anzahl sowie Wertigkeit der Personalstellen sowie nach dem Stellenzuwachs für das jeweilige Untersuchungsamt);*
5. *in welchem Umfang sie die Ausstattung der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum mit Investitions- und Verbrauchsmitteln erhöhen wird;*

Zu 3., 4. und 5.:

Der Haushalt 2022 ist aufgrund der gegenwärtigen Haushaltslage ein „Übergangshaushalt“, der nur einzelne strukturelle Projekte in zentralen Politikfeldern des Landes umfasst. Daher sind im Haushaltsentwurf 2022 derzeit weder ein Personalaufwuchs noch zusätzliche Sachmittel für die Untersuchungsämter vorgesehen. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wird sich jedoch gemäß des Koalitionsvertrages bei der Haushaltsaufstellung 2023/2024 weiterhin für zusätzliche Personalstellen und Mittel für die Untersuchungsämter einsetzen.

6. *in welchem Umfang sie den Fortbildungsetat der CVUAs und des STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum aufstocken wird;*

Zu 6.:

Der Fortbildungsetat des MLR wurde im Rahmen der Planaufstellung zum Haushalt 2022 überprüft und mit dem Fortbildungsbedarf abgestimmt. Im Haushaltsentwurf 2022 ist daher eine Aufstockung des Fortbildungsetats i. H. v. rund 100 000 € enthalten. Dieser Betrag soll bedarfsgerecht verteilt werden. Hiervon partizipieren auch die CVUAs und das STUA.

7. *inwiefern sie, wie in ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 angekündigt, die Besoldungsstruktur an die deutlich gestiegene Personal- und Budgetverantwortung insbesondere im Bereich der Dienststellenleitungen sowie deren Stellvertretungen mittelfristig weiter anpassen wird;*

Zu 7.:

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz strebt nach wie vor an, die Besoldungsstruktur mittelfristig den neuen Gegebenheiten im Rahmen künftiger Haushaltsaufstellungen anzupassen.

*8. ob sie weiterhin an der in ihrer Antwort zur Drucksache 16/9325 dargestellten Aussage festhält, dass aufgrund eines weitaus höheren Defizits an den unteren Verwaltungsbehörden im Veterinärbereich die Bemühungen der Landesregierung zunächst vorrangig auf die Verringerung des Personaldefizits in diesem Bereich ausgerichtet würden.*

Zu 8.:

Die Rahmenbedingungen haben sich zwischenzeitlich nicht geändert.

Hauk

Minister für Ernährung,  
Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz